



## Grüße aus Portugal

Am fünften Festivaltag war das **Jovem Orquestra Portuguesa** aus Portugal zu Gast bei **Young Euro Classic**.



Begrüßt wurden das Orchester und das Publikum von dem leidenschaftlichen Europäer **Rolf-Dieter Krause**, der mit Unterbrechungen von 1990 bis 2016 ARD-Korrespondent in Brüssel war. Wie man sieht, hat Krauses Rede den jungen Künstlerinnen und Künstlern gefallen.

Das Jovem Orquestra Portuguesa (JOP), das Nationale Jugendorchester Portugals, ist bei Young Euro Classic längst ein wohlklingender Name.



Das liegt nicht nur an der Qualität der jungen Musikerinnen und Musiker aus dem äußersten Westen Europas, sondern auch an den wohldurchdachten Programmen, die Dirigent **Pedro Carneiro** stets für sein Orchester auswählt. Der rote Faden in diesem Sommer ist das vielschichtige Thema „Anfang – Schöpfung – Entwicklung – Ende“. Musikalisch betrachtet hieß das, dass die Portugiesen mit dem grandiosen Anfang aus Haydns Oratorium „Die

*Schöpfung*“, die das Chaos vor Gottes Schöpfungsakten beschreibt, ihr Konzert begann.



Danach folgte in einer Ur-aufführung das brandneue Stück „How To Plant A Sound“ der 22-jährigen **Marta Domingues** – mit einigen Jugendlichen aus dem **Orquestra dos Navegadores**, einem Sozialprojekt des JOP, als Solisten.



Das **Orquestra dos Navegadores** – Oeiras wurde 2019 vom Orquestra de Câmara Portuguesa (OCP) gegründet und wird von der Gemeinde von Oeiras getragen. Das Orchester besteht aus sozioökonomisch benachteiligten Kindern im Alter von sechs bis 14 Jahren. Die Kinder treffen sich zweimal in der Woche in ihren Schulen und im Hauptquartier des Orchesters in Algés (Oeiras). Gemeinsam lernen sie, mit professionellen Künstlern und Musikern Beziehungen aufzubauen, wobei sie ihre musikalischen Fähigkeiten in einer inklusiven, multi-disziplinären Umgebung entwickeln. Improvisation, erweiterte Spieltechniken, Gesang, Körpergefühl, Bewegung, Lyrik, Theaterspiel und Instrumentenbau aus nachhaltigen Materialien gehören zu den Fähigkeiten, die diese jungen Musiker entwickeln.

Das Orchester ist bereits an etlichen Spielorten der Region aufgetreten, und die kleine Gruppe von Kindern, die das Ensemble repräsentieren, konnten es kaum erwarten, zum ersten Mal in ihrem Leben ins Ausland zu reisen, um bei Young Euro Classic ihr Publikum kennenzulernen!

Und dieses Publikum war von den kleineren Kindern ebenso begeistert wie von den größeren.



Nach der Pause schlug das **Jovem Orquestra Portuguesa** den ganz großen Bogen zu **Anton Bruckners** Neunter Symphonie, seinem letzten, unvollendet gebliebenen Werk, das sein musikalisches Testament darstellt. 1887 hat er mit dem Komponieren der Symphonie begonnen. Drei Sätze hat er fertiggestellt, während der Arbeit am vierten Satz verstarb er 1896.

Um Werke wie diese zu schaffen, auch wenn sie nur rund 70 Minuten dauern, bedarf es einer ungeheuren Anstrengung. In der Entstehungsgeschichte der Symphonie lesen wir: *Unmittelbar nach Beendigung der 8. Sinfonie am 10. August 1887 nahm Bruckner die Arbeit an der Neunten auf. Erste Skizzenentwürfe datieren vom 12. August 1887. Am Anfang einer ersten Partiturniederschrift des Kopfsatzes steht das Datum 21. September 1887. Die Arbeiten am ersten Satz wurden aber bald wieder unterbrochen, weil Bruckner erst noch einmal die Achte revidierte. Noch während dieser Revision begann er, von März 1888 bis zum März 1889 seine Dritte umzuarbeiten. Hinzu kamen Revisionsarbeiten an der 2. Sinfonie, die am 12. Februar 1889 zum Abschluss kamen. Die Achte erhielt am 10. März 1890 ihre endgültige Gestalt. Des Weiteren erfolgten Revisionen der 1. und 4. Sinfonie sowie der f-Moll-Messe.* Da muss man wirklich den Überblick behalten. 1887 gab es noch keine technischen Aufzeichnungsmöglichkeiten, man hatte nur die Notenblätter und sein Gedächtnis. Ein Wunder, dass beim gleichzeitigen Arbeiten an verschiedenen Symphonien nichts durcheinandergerät.

## Zum Orchester

Nach seinen erfolgreichen Auftritten bei Young Euro Classic 2015, 2017 und 2019 kehrte das portugiesische Jugendorchester nun zum vierten Mal ins Berliner Konzerthaus zurück. Getragen vom Orquestra de

Câmara Portuguesa (OCP) hat sich das JOP seit seiner Gründung 2010 von einem Kammerorchester mit 20 Streichern zu einem vollen Sinfonieorchester mit über 80 Musikern entwickelt. Sie sind zwischen 14 und 24 Jahre alt und arbeiten mit den Musikern des OCP und Gastkünstlern zusammen.



*Höfliche Verbeugung vor den Besuchern zum Schluss, obwohl sich eigentlich die Besucher vor dem Orchester hätten verneigen müssen.*

Regelmäßig finden Meisterklassen und Konzerte in allen Teilen Portugals statt; wichtig sind außerdem soziale Projekte, bei denen sich die jungen Orchestermusiker engagieren, wie zum Beispiel bei dem integrativen Werk Alcance | Reach von João Godinho, das 2019 den Europäischen Komponistenpreis bei Young Euro Classic gewann (ebenso wie das portugiesische Werk von Mariana Vieira 2017) und eine Gruppe von Menschen mit Behinderung als Solistenensemble einsetzte.

Der in Lissabon geborene Dirigent **Pedro Carneiro** verfolgt eine zweigleisige Musikerlaufbahn. Zum einen ist er ein international gefeierter Perkussionist, der in allen großen Konzertsälen zwischen den USA, Japan und Australien auftritt. Ein besonderes Faible besitzt der Perkussionist für die musikalische Improvisation, oft in Verbindung mit Live-Elektronik oder anderen innovativen Technologien. Zum anderen verfolgt Carneiro seit einigen Jahren eine Karriere als Dirigent. Auf seine Initiative hin entstand 2007 das portugiesische Kammerorchester und 2010 gründete er das Jovem Orquestra Portuguesa.

Das Konzert wurde live auf ARTE CONCERT gestreamt und ist jetzt in der Mediathek abrufbar: arteconcert.com.

*Textquellen: YEC, Wikipedia  
Bearbeitung und Kommentierung: Ed Koch  
Fotos: MOUTESOUVENIR – Kai Bienert*